sie kamen jetzt zur Kenntniß ihres Unrechts, und Perikles verzieh ihnen: wiewohl ihm der Leichtsinn des Volks, der Verlust seiner Familie und des größten Theils seiner Freunde, welche ihm die Pest entrissen hatte, die Regierung Athens zuwider machten.

Als er dem Zeitpunkt nahe, seinen letzten Lebenshauch auszuathmen, kein Zeichen des Lebens mehr von sich gab: hatten sich die vornehmsten Athener um sein Bett versammelt, und erleichterten ihren Schmerz durch Herzählung seiner Siege, und der Anzahl seiner Trophäen. „Diese Thaten," sprach er, sich mit Anstrengung emporhebend, „sind das Werk des Glücks, und ich habe sie mit andern Feldherren gemein. Das einzige Lob, das ich verdiene, ist: daß ich nie einen Bürger in Trauer versetzt habe."

Alkibiades.

Einige Geschichtschreiber haben das Andenken dieses Atheners beschimpft, andere es durch Lobreden erhoben, ohne daß man sie, beiderseits, der Ungerechtigkeit oder Parteylichkeit beschuldigen kann. Es scheint, die Natur habe in ihm alles zu vereinigen gesucht, was sie irgend Starkes an Lastern und Tugenden hervorzubringen vermag.

Hohe Geburt, ansehnliche Reichthümer, die ausgezeichnetste Gestalt, die verführerische Anmuth, ein schneller und ausgebreiteter Verstand; endlich die Ehre, ein Angehöriger von Perikles zu seyn; das waren die Vorzüge, welche gleich anfänglich die Athener blendeten, und von denen er selbst zuerst geblendet war.